



Bergwart

Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins Moravia.

Herausgeber: D. A. V. Moravia, Brünn. — Verantwortlicher Schriftleiter: Ing. Karl Foltz, Brünn, Augustinerstraße 15.
Gedruckt bei Josef Mähr, Brünn, Fröblichergasse 35. — Erscheint sechsmal im Jahr. — Für Mitglieder unentgeltlich.

49. Vereinsjahr

Brünn, im Oktober 1930

Folge 1

An unsere Mitglieder und Freunde!

Der Ausschuß des Deutschen Alpenvereins „Moravia“ hat sich entschlossen, ein eigenes Nachrichtenblatt herauszugeben. Der Gedanke, durch eine solche Zeitschrift eine bessere Verbindung mit der eigenen Mitgliedschaft und befreundeten Vereinen, besonders jenen des Verbandes der Deutschen Alpenvereine in der Tschekoslowakei, zu schaffen, stammt nicht erst aus letzter Zeit. Durch die mit unserem Hüttenbau am Wangenitzsee verbundene Arbeitsfülle und gelbliche Belastung ergab sich jedoch die Notwendigkeit, die schon vor Jahren ins Auge gefaßte Herausgabe des Blattes bis zu einem geeigneten Zeitpunkt hinauszuschieben.

Unsere im Herbst des kommenden Jahres abzuhaltende Feler des fünfzigjährigen Bestandes der „Moravia“, bei welcher wir unsere Mitglieder in bisher noch nicht gesehener Anzahl persönlich zu begrüßen hoffen, veranlaßt uns nun, ohne längeres Säumen den „Bergwart“, unsere neue Vereinszeitschrift, erscheinen zu lassen, um alle unsere Mitglieder, auch jene, die wenig oder keine Gelegenheit haben, sich am Vereinsleben aktiv zu beteiligen, mit unseren Arbeiten und Plänen, Wünschen und Sorgen dauernd bekannt zu machen und ihnen auch die Möglichkeit zu bieten, über eigene alpine Erfahrungen und Erlebnisse im Sinne unserer Vereinsziele zu berichten.

Vorerst ist die Herausgabe von sechs Folgen im Jahr beabsichtigt. Diese Anzahl wird es uns jetzt schon ermöglichen, wichtige Mitteilungen über Vereinsveranstaltungen, Gesellschaftsreisen, größere Vorträge, Begünstigungen zeit-

gerecht zur Kenntnis zu bringen, so daß sich die Befriedigung besonderer Einladungen und des „Werkflottes“ erledigt. Berichte aus unserem Arbeitsgebiet, von unserer und den benachbarten Hütten, über die bemerkenswerten Beschäfte des Ausschusses und der Vorstand des Vereines an die Jahres-Vollversammlung erspart uns weiteres den Druck eines geforderten Jahresberichtes, der im Vorjahr nach langer Unterbrechung wieder erschien und viel Anhang fand.

Die Besprechung der vom Verein veranstalteten öffentlichen und internen Vorträge soll den Mitgliedern Hinweise geben auf besondere Tourengebiete und Erfahrungen, die Vermittlung von Tourenanschlüssen durch den Vorstand kurzer, schlagwortartiger Tourenberichte der Mitglieder gefördert werden. Die Besprechung von Büchern und Karten, die uns von Verlagfirmen zur Verfügung gestellt werden, wird unseren Mitgliedern weitere Anregung zur Fassung ihrer Urlaubspläne geben und eine kurze Uebersicht über sonstige Neuercheinungen die Auswahl des geistigen Nützigen erleichtern.

Uns allemal erhoffen wir uns die Anknüpfung einer engeren geistigen Verbundenheit innerhalb des Vereines, die Förderung geistig-streuer freundschaftlicher Beziehungen und ein weiteres, kräftiges Aufblühen der „Moravia“ im Geiste erprobter Ziele und Anschauungen.

Der Ausschuß

Der Ausschuß des D. A. V. „Moravia“.

Die Geschichte des Hüttenbaues der „Moravia“.

Von städt. Bauoberinsp. i. N. Ferdinand Kosa, Brünn.

Es liegt im Bestreben jeder tätigen Sektion des D. A. V., so bald als möglich in den Besitz eines geeigneten Arbeitsgebietes in den Ostalpen zu gelangen und dort an günstiger Stelle eine Schutzhütte zu erbauen. Denn die Zuweisung eines Arbeitsgebietes durch den Hauptauschuß des Gesamtvereines, Hütten- und Wegebau, Vornahme von Wegbezeichnungen usw. bringen in den Ausschuß und in die Sektion frisches, pulsierendes Leben.

Angeregt durch die Bauattività anderer Sektionen, namentlich von Prag, wo Stüdl eine vorbildliche Tätigkeit entfaltet hatte, war auch die junge Sektion Moravia von diesem Gesichtspunkte ausgegangen, so daß bereits im 6. Bestandesjahre die Hüttenbaufrage in der Jahres-Hauptversammlung am 28. Dezember 1887 zum ersten Male zur Sprache kam. Da der Sektion in den ersten Jahren die erforderlichen Geldmittel für einen Neubau, rund 3000 Gulden, nicht zur Verfügung standen, lenkte der Zentralauschuß ihre Aufmerksamkeit auf die 1747 m hoch gelegene Hütte am Stoderzinken, wo die Sektion Gröbming mit dem Bau begonnen hatte, die Fertigstellung der Bauarbeiten aber trotz Zuschuß von 950 Gulden seitens des Zentralauschusses wegen Geldmangels nicht erzielen konnte.

Nach vorheriger Besichtigung des Baues durch den Vorstand Kandler und Säckelwart Berger der „Moravia“ wurde der Ankauf der Hütte um den Betrag von 450 Gulden beschlossen und weitere 300 Gulden für das

Hütteninventar bewilligt. Die Vollendung des Baues erfolgte im Jahre 1898, seine Einweihung am 5. August desselben Jahres bei Anwesenheit von 21 Mitgliedern der „Moravia“ und zahlreicher Bergfreunde aus Gröbming.

So gelangte die junge Sektion Moravia bei einem Stande von 251 Mitgliedern in den Besitz der „Brünnnerhütte“. In den folgenden Jahren ergänzte man das Hütteninventar, Wege wurden neu angelegt oder verbessert und kleinere Adaptierungen vorgenommen.

Trotzdem die „Moravia“ nun im Besitze einer schön gelegenen und für die damaligen Verhältnisse gut eingerichteten Hütte war, fand diese nicht den ungetriebenen Beifall der Mitgliedschaft, was besonders in den Hauptversammlungen zum Ausdruck kam und große Wechselreden auslöste. Unterdessen hatte sich die Sektion Austria behufs Abrundung ihres Arbeitsgebietes in der Nachsteingruppe beim Zentralauschuß wiederholt um Uebernahme der Brünnerhütte beworben. Die Hauptversammlung der „Moravia“ vom Jahre 1901 beschloß daraufhin die Abtretung der Hütte an die Sektion Austria.

Wenig später wurde die „Moravia“ an ein anderes Hüttenprojekt schritt, wurde in der nächstjährigen Vollversammlung ein engerer Ausschuß gewählt, bestehend aus den Herren Gilbert, Dr. Hogenauer, Dr. Liebling, Ing. Wolffschütz und Urban jun., der in den nächsten zwei Jahren geeignete Vorschläge über ein Hüttenbauplatz zu erstatten hatte.

Ueber Anregung des Zentralauschusses, an den sich

49. Jahres-Hauptversammlung am 9. Dezember 1930 im Deutschen Hause!

Alpenvereins-
Bücherei

55 120

die Sektion neuerdings gewandt hatte, wurden zwei Vorschläge eingebracht, und zwar die Erbauung einer Hütte im Pöfental oder im Maurertal. Gegen das Pöfental sprach sich die dochhin erstarrte Abordnung aus. Hinsichtlich des zweiten Vorschlages - namlich der Ausdehnung der „Moravia“ mit dem Führerverein von Prageratern Führung, da dieser selbst den Bau einer Schutzhütte im Maurertal plante. Die veranschlagten Gesamtkosten betragen sich einschließlich der inneren Einrichtung auf 16.000 Kronen. Die Sektion verfügte jedoch bloß über 2000 Kronen. Durch Ausgabe von Anteilscheinen wurden weitere 2000 Kronen heringeholt, doch Zentralausschuß konnte man höchstens eine Summe von etwa 4000 Kronen erlangen, so daß noch ein Betrag von 7000 Kronen ungedeckt blieb. Da von verschiedenen Seiten der Mitgliedschaft wegen des schlechten Zugangs zur geplanten Hütte Einwände erhoben wurden, mußte auch von diesem Projekt Abstand genommen werden.

Im Jahre 1907 wurde die Schaffung eines eigenen Hüttenbaufonds beschlossen und der Mitgliedsbeitrag erhöht. In den folgenden Jahren tauchten verschiedene Vorschläge von Hüttenbauanlagen bei den Sektionsabenden wie auch bei den Volksversammlungen auf, doch erzielten diese Anregungen nie die volle Zustimmung der Mitgliedschaft.

1909 setzte sich der Sektionsausschuß abermals mit dem Zentralausschuß wegen eines geeigneten Hüttenbauplatzes in Verbindung. Da der Ankauf des Malluiger Tauernhauses zu spät beschloffen wurde, - dieses war inzwischen von der Sektion Sagen übernommen worden, - trat die „Moravia“ mit der Sektion Klagenfurt in Fühlung wegen Erwerbung des Seebichlhause. Gleichzeitig wurde die Frage eines Hüttenbaues zwischen Not- und Weißspitze in den Defreggeralpen in Erwägung gezogen. Auch die beiden letztgenannten Projekte mußten fallen gelassen werden, da Klagenfurt das Seebichlhaus nicht verkaufen wollte und die in die Defreggeralpen entandenen Vereinsmitglieder einen ablehnenden Bericht erstatteten.

(Fortsetzung folgt.)

Eine Erstersteigung in den Pollauer Bergen.

Der „Glatten Turm“ in den Nordorfer Felsen wurde am 18. Mai 1930 durch cand. ing. D. Schiffer, S. Wiffing, Ing. W. Braunstein und Kofstanz zum erstenmal ersteigt. Ersteigungsversuche vor dem Kriege waren erfolglos verlaufen.

Von den möglich existierenden Wegen auf den Glatten Turm wurde der gewählte, welcher die beste Sicherungsmöglichkeit bot. Das war der Aufstieg durch die Wand, welche sich über dem höchsten Punkt der Schlucht zwischen Großen und Glatten Turm erhebt. Die Wand zeigt dort Leitern und Schuppen und ist auch von einem Nitz durchzogen, der im obersten Teil den Nitzriegel vermittelt.

Gewichert wurde von der Spitze des Großen Turmes, so daß der Kletterer im Falle eines Sturzes nicht auf die spitzen Steine der Schlucht auffallen, sondern nur zur Wand des Großen Turmes hinüberpendeln konnte.

Als erster stieg der Obmann der Klub. Gruppe der „Moravia“, Hugo Schiffer, hinauf. Vom höchsten in der Schlucht liegenden Block geht der Weg zuerst schräg links aufwärts in die Wand, bis man zu einer aufstehenden, hohen und mochenen Schuppe kommt, die erklimmen wird. Von hier aus geht es rechts aufwärts gegen den genannten Nitz bis auf ein kleines Gestein, auf welchem man stehen kann ohne allseitige Uebergewicht zu haben. Vom Gestein bis zu dieser Stelle hängt der Körper des Kletterers hängend aus der Wand hinaus.

Vom Wand kommt man über einen kleinen Ueber-

hang, zum Teil mit Hilfe des Nitzes, auf die Grotthöhe und über krüchiges, lockeres Gestein nach rechts hinauf zur Turmspitze.

Beim Abstieg wollten wir uns in die Schlucht abseilen, und zwar auf die Art, daß Magurka, der zur Sicherung des Rückzugs unten geblieben war, sich als Gegengewicht ans Seil band, welches von der Weisse unter dem Turm quer über den Grat in einer starken Einlenkung lag und in die Schlucht hineinhieng. Es zeigte sich nun, daß beim Abseilen Kletterer, besonders Anfänger, nicht genug vorsichtig sein können. Kofstanz begann eben im Vertauen auf früher bewiesene Können ungesichert am freihängenden Seil abzusinken, als wir ihn zurückziehen und ans Sicherungsseil nahmen. Und das war gut. Denn als er dann über die Kante in die Wand einstieg, rutschte er aus, ließ das Seil los und griff mit den Händen nach den Felsen, griff daneben und fiel ins Sicherungsseil. Wäre er ungesichert gewesen, hätte er einen furchtbareren Sturz in die Schlucht getan.

Das Gestein auf dem eben besprochenen Aufstieg ist sehr mochen, man weiß nie, ob ein Griff solange hält, als man ihn braucht. Die Kletterei erfordert auch viel Fingerkraft, da man erst kurz unter der Grotthöhe einen Standplatz erreicht und die 6 bis 7 Meter hohe Wandfläche ständig in die Luft hinausragt. Ohne Sicherung vom Großen Turm aus ist der Steig unbedingt gefährlich.

Ing. Braunstein, Brunn.

Kurze Mitteilungen.

„Moravia“-Angelegenheiten.

Die Vereinsabende finden vom Oktober bis einschließlich April wieder jeden Donnerstag in der Raimundstube des Deutschen Hauses statt. Nach mehrfachen Bemühungen ist es gelungen, bei der Hausverwaltung die Einrichtung einer besseren Belüftung der Raimundstube durchzuführen. Die betreffenden Arbeiten wurden bereits durchgeführt, was wir besonders jenen Mitglidern, die sich über die schlechte Luft im Vereinslokal beklagten, gerne zur Kenntnis bringen. Wir geben der Erwartung Ausdruck, daß sich dies auf den Besuch unserer Vereinsabende günstig auswirken wird.

Die Jahres-Hauptversammlung wird heuer am 9. Dezember um 20 Uhr im abgetheilten Raum des Speisesaales im Deutschen Haus stattfinden.

Die Tagesordnung erstreckt sich auf: 1. Verlesung des Berichtes über die letzte Hauptversammlung, 2. Jahresbericht, 3. Kassabericht und Bericht der Rechnungsprüfer, 4. Festsetzung des Jahresbeitrages und der Eintrittsgelder für 1931, 5. Bericht des Hüttenwartes, 6. Verlesung des Ehrenzeichens für 25jährige Mitgliedschaft, 7. Bericht der Winterportabteilung, 8. Neuwahlen des Ausschusses, 9. Anträge und Mitteilungen. - Anträge müssen jahresgemäß 5 Tage früher beim Ausschusse schriftlich eingebracht werden.

Zeitschrift 1929. Von diesem Jahrbuch des Alpenvereins liegen noch über 20 bestellte und bezahlte Stücke in unserer Bücherei und harren der Abholung. Wir erlauben die betreffenden Mitglieder, das Jahrbuch bei den jeden Donnerstag in der Raimundstube stattfindenden Vereinsabenden zu beziehen.

Weihnachtsgaben für die Wirtshäuser Kinder. Im Vorjahre wurde von der „Moravia“ nach dem Beispiele anderer Alpenvereinssektionen und Vereine zum erstenmal eine Weihnachtsbescherung armer Kinder der an unser Arbeitsgebiet angrenzenden Talgemeinde Mörtschach im Molltal durchgeführt. Die Sammlungen hierfür hatten den erfreulichen Erfolg, daß eine Kiste mit Kleidungsstücken, Schuhen und Bergzeugen und eine Geldspende von 100 Schilling nach Mörtschach abgehen konnten. Wir hoffen, auch in diesem Jahre den armen Bergkinder unseres Arbeitsgebietes eine Weihnachtsfreude bereiten zu können und bitten unsere Mitglieder, sich vollzählig wenigstens mit einem kleinen Beitrag an dieser Unterstützungaktion zu beteiligen und bei den Vereinsabenden Geldspenden für Mörtschach zu erlegen oder mittels Post an unseren Verein zu überweisen. Kleider, Schuhe und Wäsche für diesen Zweck wollen freundlichst im Geschäft des Herrn Arbeiter, Brunn, Freiheitsplatz, abgegeben werden.

Winterportgruppe des D. A. V. Moravia. Die Gruppe ist seit 1928 dem Hauptverband Deutscher Winterportvereine (S. D. W.) angeschlossen und besteht derzeit aus 66 Mitgliedern. Aufgenommen werden bloß Moravia-Mitglieder und deren Kinder. - Zweck der Gruppe ist die Veranstaltung von Schülern, Schiwanerern und Wätkläufern sowie die Erlangung ermäßigter Winterport-Nachfahrkarten innerhalb der Tschechoslowakci. Näheres hierüber in der nächsten Folge. Arbeiter.

Ueberprüfung des Mitgliederverzeichnis. Um etwaige Mängelstellungen vornehmen zu können, erlauben wir unsere Mitglieder, über falsch gedruckte Namen und Anschriften gleich nach Erhalt dieses Blattes mittels Postkarte an Schriftwart Hubert Kuntzler, Brunn, Kalvarien-gasse 2, Mitteilung zu geben.

Hüttennachrichten.

Von unserer Wangeniseehütte. Trotz des heuer unbedingten und daher zu größeren Touren in den Hochalpen weniger gut geeigneten Wetters war der Besuch der Wangeniseehütte verhältnismäßig zufriedenstellend, im Vergleich zu den benachbarten Hütten sogar recht gut. Bis 15. September 1930 wies das Hüttenbuch 515 Besucher aus. Bis zum Hüttenaufschluß am 21. September dürfte die Besucherzahl auf 530 angewachsen sein. Während der Wintermonate befindet sich der Hüttenaufschlüssel bei P. Preßlauer, Pfarrer in Mörtschach, Molltal. Der Winterraum der Hütte ist mit dem Alpenvereinsaufschlüssel zugänglich. Trotz des lawinennaheren Geländes unternahmen am 27. April d. J. zwei Schilfänger einen Aufstieg zum Pechel und lobten besonders die herrliche Fahrt durch das Wangenistal. Ob unsere Hütte sich zu einem Standquartier für Schihsportler entwickeln wird, mag die Zukunft lehren. Bezdel.

Verbandsnachrichten.

Der Verband der Deutschen Alpenvereine in der Tschechoslowakci umfaßt zu Ende 1929 vierzehn Vereine mit neun Schutzhütten in den Ostalpen. Nachstehend bezeichnet M den Mitgliederstand am 31. Dezember 1929, die Jahreszahl nach dem Vereinsnamen das Gründungsjahr.

1. Jsch, 1878, M 229.
2. Müstj, 1904, M 312.
3. Egger, 1894, M 341.
4. Gahlong, 1903, M 263.
5. Saida, 1887, M 108.
6. Karlsbad, 1902, M 526.
7. Leitmeritz, 1922, M 137.
8. Moravia (Brunn), 1882, M 533.
9. Nordmähren (Olmutz), 1910, M 109.

10. Prag, 1869, M 1172.
 11. Reichenberg, 1893, M 793.
 12. Saaz, 1914, M 271.
 13. Silezia (Troppau), 1886, M 326.
 14. Teplitz-Modschböhmen, 1885, M 455.
- Hüttenbeiz haben folgende der genannten Vereine: Jsch die Fischerhütte in der Sammaungruppe; Karlsbad die Karlsbaderhütte in den Riezger Dolomiten; Moravia die Wangeniseehütte in der Schobergruppe; Prag die Alte und Neue Pragerhütte und die Johannis-hütte in der Reichenbergergruppe, die Stadthütte in der Stad-nergruppe; Reichenberg die Neue Reichenbergerhütte im Laßbergkamm. Einigen der Verbandsvereine gehört die Sudetendeutsche Hütte in der Granatpflanzgruppe.

Der Deutsche Alpenverein Warnsdorf, gegründet 1887, M 1049, steht noch außerhalb des Verbandes und besitzt die Warnsdorferhütte in der Reichenbergergruppe und die Zit-tauerhütte in der Reichenbergergruppe. 1930 wurde der D. A. V. Preßburg gegründet, hat sich dem Verband angeschlossen und zählt etwa 50 Mitglieder.

Schrifttum und Karten.

Tafelbuch für Alpenvereinsmitglieder 1930/31. Herausgegeben von Dr. W. von Schmidt zu Wollenburg im Einverständnis mit dem S. A. des D. A. V. Dieses gut ausgestattete, über 400 Seiten starke Nachschlagewerk ist zu dem lächelnd geringen Preis von 4 K. nach auswärts zugänglich Postgeld, beim D. A. V. Moravia erhältlich. Das Buch beinhaltet reiches statistisches Material und viele sonstige praktische Hinweise, die sich auf unsere großen Stammdarstellungen beziehen, behandelt außerdem den Grenzverkehr, Reiseverhältnisse in Südtirol, die Schweizer Alpen und deren Schutzhütten, Fahrtraktierungen und die Unterkunftsverhältnisse der gesamten Ostalpen. Es kann demnach bei der Fülle des Gebotenen allen Mitglidern zur Anschaffung bestens empfohlen werden. No.

U. Freytag & Berndt's Turisten- & Wanderkarten 1: 100.000. - Blatt 32: Karwendelgebirge. - Blatt 33: Umgebung von Innsbruck. - Zwei neue Karten aus dem bestbekanntesten Wiener Verlag. Sie vereinigen mit scharfer, plastischer Darstellung den Vorteil, genügend große Gebiete mit ausreichender Genauigkeit auf einem Blatt zu vereinigen. Während der zünftige Sachverstand von einer Alpenkarte, die seinen Zwecken dienen soll, eine bis in die Einzelheiten genaue Darstellung in großem Maßstab fordert, legt das Heer der Alpenwanderer mehr Wert auf Uebersichtlichkeit, reliefartige Wirkung und, dem rascheren Ortswechsel bei Wanderungen entsprechend, auf umfassenden Inhalt der Karte. Diesen Erwartungen kommen die Freytag'schen Wanderkarten in anerkannter Weise nach. - Blatt 32 umfaßt das Gebiet von Bad Tölz im Norden bis einschließlich Innsbruck im Süden und von Garmisch-Partenkirchen im Westen bis Jenbach im Osten. Seinen Hauptinhalt bildet das gesamte Karwendelgebirge mit den ihm nördlich vorgelagerten Waldenfeen- und Regenfeen-Bergen. Als bemerkenswerte Einzelheiten enthält es die Einzeldarstellung des Waldenfeen- und des Achenjsee-Kraftwerks. Die Entzerrung der durch rote Punkte hervorgehobenen Schutzhütten und Berggasthäuser ist auf den neuesten Stand gebracht. - Blatt 33 beinhaltet vornehmlich tirolisches Gebiet vom Schaffner und Lunz im Norden zum Zudeckthäl und Hochfeiler im Süden, am Westrand des Blattes ist noch die Zugspitze zu finden, während sich die Karte im Osten nach über Sonnenberg-birge, Kellerjoch und Jangtengruppe erstreckt. Es sind also die gesamten Tuxer Voralpen, der Tuxer Kaunfmann, der größte Teil der Stubaiyer Alpen, das Wettersteingebirge und das Karwendelgebirge auf einem Blatt zur Darstellung gebracht. Wer Innsbruck zum Hauptquartier wählt, kann demnach mit dieser Karte in der Tasche wochenlang die Tiroser Bergwelt durchstreifen, ohne zur allgemeinen Orientierung eines anderen Betrachters zu bedürfen. - Wir können die Freytag'schen Karten ihrer vielen Vorzüge wegen dem auf Alpenwanderungen eingestellten Teil unserer Mitglieder als verlässliche Begleiter empfehlen. No.

Alpenvereinsmitglieder! Berücksichtigt die Firmen, die im „Bergwart“ inserieren und beruft Euch auf die Anzeige in unserem Vereinsblatt!

FÜR TURISTIK UND WINTERSPORT!
NIVEA-CREME - MOUSON-SPORTCREME
TOILETTE- U. REISEARTIKEL

PARFUMERIE

FOLTA

BRÜNN, MASARYKSTRASSE 33
FERNRUF 438-VIII

DAMENFRISIERSALON - MANICURE
MASSAGE - PEDICURE

Centralbank der deutschen
Sparkassen in
der Tschechoslow. Rep., Zweiganstalt **Brünn**

Günstiger An- und Verkauf in- und ausländischer Wertpapiere. Rollenlose Verwaltung bei Vermögensveranlagungen. Einlagen auf Sparbuch, Kassenheine und in laufender Rechnung besterzinslich.

Wichtig für Nichtversicherungspflichtige! Private Krankenversicherung!
Bietet bei freier Arztee- und Heilmethodewahl Schutz vor Vermögensschaden durch Kostenersatz bei Krankheiten, Operationen, Spitalbehandlung usw. - Auskünfte durch

„Elbe“-Schadensversicherungsanstalt A.-G.
Brünn, Prefsburgerstraße 2

Leistungsfähige Mitarbeiter allerorts gesucht!

Drogerie Franz Wolf
Brünn, Krampfengasse 11

empfiehlt sich bei Bedarf in allen einschlägigen Artikeln
für Sport und Reise
bei billigsten Preisen und solidester Bedienung.

Delikatessenhandlung
Julius Legner, Brünn
Rennergasse Nr. 17
Turenproviant

Die Buchhandlung
Carl Winter in Brünn
Masarykstraße 3-5
empfiehlt ihre reichhaltiges Reiseführer und Karten
Bücher von
Depot des kartographischen Institutes in Wien

Eduard Menka, Buchhandlung
Brünn, Tschechische Straße 14

Alpine Führer und Schriften
Bücher über Forschungsreisen

Orig. Tiroler
Lodenmäntel

K 290.— K 385.— K 450.—

Kindermäntel von K 135.- aufw.



Alles für Winterport!

Alles für Touristik!

Sporthaus

Bailony-Baumann
Brünn, Krampfeng. 25

Wäsche- und Modewarenlager
Leopold Wittrich, Brünn

♦ Masarykstraße 4-6 ♦

Komplette Brautausstattungen

Deutscher Alpenverein **„Maratika“**

Brünn, Am Bergl 9

Sektion Salzburg
des D.u.Oe.A.V.
S a l z b u r g
Fürstenbrunnstr. 3